

Liebe Freundinnen und Freunde des Herbert-Wehner-Bildungswerkes,

gerne würde ich uns allen an dieser Stelle auf die Schulter klopfen: 2020 - Umzug gemeistert, so gut es mit Corona machbar war, politische Bildungsangebote umgesetzt, gesund geblieben. Ja, aber.... die Welt da draußen



lässt uns immer öfter den Kopf schütteln und Unbehagen spüren. All die Vorkommnisse der letzten Wochen und Monate, zuletzt im Bundestag die Provokationen durch BesucherInnen, machen deutlich: Politische Bildung ist wichtiger denn je.

Wir sind nun schon seit dem Frühjahr gezwungen, auf Sicht zu fahren. Wie oft fand in diesem Jahr die Formulierung „corona-bedingt“ Anwendung, wie oft haben wir alles unter Vorbehalt angekündigt. Und dennoch bis Ende Oktober viele gute Seminare durchgeführt.

Ganz pünktlich, wie angekündigt, haben wir unser Programm für 2021 online gestellt. Die Anmeldezahlen für das kommende Jahr sind fantastisch, wenn nicht Corona wäre, könnten wir ganz entspannt in die Weihnachtszeit starten. Wir versuchen auch weiterhin, stets einen kühlen Kopf zu bewahren. Angebote werden mehr und mehr digital umgesetzt. Neue Kooperationen wurden angeschoben.

Wie bei vielen Umzügen stehen auch bei uns noch immer einige Kisten unausgepackt in der Ecke, hängen noch nicht alle Lampen. Es wird... Unsere Kernaufgabe, politische Bildung, hat Priorität. Und ganz wichtig: Wir fühlen uns wohl in den neuen Räumen.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine besinnliche Adventszeit und eine friedliche Weihnacht. Das Wichtigste dabei: bleibt gesund!

Karin Pritzel

Politische Bildung 2.0 - wie die Coronapandemie die Digitalisierung vorantreibt

Die Coronazeit verlangt von allen viel ab, auch von der politischen Bildung. Mit den verschiedenen Phasen der Pandemiebekämpfung muss sich das Wehnerwerk auf unterschiedliche Bedingungen für seine Angebote einstellen. Fahrten und Seminare wurden verschoben, umgeplant, beworben, einige durchgeführt, andere wieder abgesagt, etliche ins nächste Jahr verlegt. Diese Unsicherheit in der Planung ließ uns wie viele andere auch auf digitale Formate und neue Konzepte umsteigen.

Das Wehnerwerk begann bereits im Frühjahr mit der Produktion von Videos, im Sommer begann dann eine intensivere Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen von Online-Seminaren, Erklärvideos und Co. Nach einer hausinternen Fortbildung und der kritischen Teilnahme an externen Online-Seminaren konnte so ein Konzept und Anspruch an die eigenen Seminare entwickelt werden. Neben diesen Formaten liegt der Fokus des Wehnerwerks darauf, Bildung mehr Menschen zugänglich zu machen, indem sie jederzeit und ohne großen Aufwand abrufbar ist. So entstanden seit April mehrere Folgen der Erklärvideos „Was ist eigentlich...?“ (mehr dazu auf Seite 2).

My point of view

Am 16. November, zum Tag der Toleranz, feierte eine weitere Videoserie Premiere. In „My point of view“ kommen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu Wort. Sie schildern ihre Erfahrungen und ihre Sicht auf aktuelle Themen. Die Interviews werden in den jeweiligen Muttersprachen geführt, bislang auf Arabisch, Schwedisch und Portugiesisch.

Die Videoreihe entstand in Kooperation mit dem GemeindeDolmetscherDienst Dresden, dessen ehrenamtliche Mitarbeiter*innen die Interviews führen, und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung.

Die Serie wird 2021 fortgesetzt. Alle Videos sind auf dem YouTube-Kanal und der Website des Wehnerwerks zu finden.



Emiliano Chaimite und Hend Ahmed berichteten von ihren Erfahrungen während der Coronazeit und mit Rassismus

Was ist eigentlich...?

Die Geschichte der Wehnerwerk-Erklärvideos reicht schon einige Jahre zurück. Bereits 2017 wurden Episoden zur Arbeit des Wehnerwerks und zum Leben Herbert Wehners als Praktikumsprojekte realisiert. An diese Idee anknüpfend wurde das Konzept als Serie unter dem Titel „Was ist eigentlich...?“ weiterentwickelt. Auch die Methoden haben sich seitdem verändert. Im Gegensatz zu handgezeichneten und gefilmten Bildern kommen nun digitale Programme für Zeichnung und Animation zum Einsatz.

Thematisch dreht sich nun alles um politische Begriffe. So be-



fasste sich die erste Folge mit dem Thema „Solidarität“, die dazu passend am 1. Mai erschien. Danach folgten Erklärvideos zum Begriff „Genosse“ und der

Geschichte des „Roten Sachsen“. Zukünftige Folgen sollen von weiteren Kernbegriffen und auch wichtigen Frauen und Männern der Sozialdemokratie handeln. Alle Videos sind auf dem YouTube-Kanal des Wehnerwerks zu finden.

Nachruf

Der Freundeskreis hat drei prominente Persönlichkeiten in den letzten Monaten verloren: Im Juli erreichte uns die Nachricht vom Tod des Gründungssprechers und Vollblut-Politikers Hans-Jochen Vogel. Ende Oktober verstarb der ehemalige Sprecher des Freundeskreises und Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Thomas Oppermann und nur einen Tag später der ehemalige Alterspräsident des Sächsischen Landtages und Mitglied im Freundeskreis Cornelius Weiss. Wir danken für ihren Einsatz für das Herbert-Wehner-Bildungswerk und die politische Bildung in Sachsen.



Der Freundeskreis trauert um Hans-Jochen Vogel, Thomas Oppermann und Cornelius Weiss (v.l.n.r.), die sich in besonderer Weise um die politische Bildung verdient gemacht haben.

Der Freundeskreis ist nun Verein



v.r.n.l.: Albrecht Pallas (Vorsitzender), Susann Rührich (stellvertr. Vorsitzende), Karin Pritzel (Geschäftsführerin)

Der Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk ist seit dem 15. Mai ein eingetragener Verein. Zum Vereinsvorsitzenden wurde Albrecht Pallas gewählt, zu seiner Stellvertreterin Susann Rührich. Von der Rechtsform abgesehen folgen daraus keine Änderungen für den Freundeskreis. Wir folgen auch weiterhin der Tradition, dass der oder die Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion das Sprecher*innen-Amt übernimmt. Rolf Mützenich hat die Rolle gerne angenommen. In seinem Videogruß zu Herbert Wehners Geburtstag am 11. Juli betonte er:



Es ist gut, immer wieder an die Arbeit, an das, was Herbert Wehner uns mit auf den Weg gegeben hat, zu erinnern. Das macht auch das Bildungswerk für mich so wichtig: Es stärkt die Demokratie.

Nachdem das Ziel des Hausbaus durch den Umzug des Wehnerwerks im März erreicht war, konzentriert sich die Arbeit des Freundeskreises nun auf die Unterstützung des Wehnerwerks in seiner Kernaufgabe: der politischen Bildung in Sachsen. Das Wiedersehen zum alljährlichen Freundeskreistreffen kann nächsten Sommer hoffentlich wieder stattfinden. Mehr dazu im Frühjahr, wir fahren auf Sicht.

Neu im Team

Seit September ist die gebürtige Dresdnerin Franziska Sperling neu im Wehnerwerk. Die gelernte Bürokauffrau verantwortet Teile der Buchhaltung für die Kommunalpolitik. Willkommen im Team, liebe Franziska!



**Liebe Freundeskreis-Mitglieder,
Danke für Eure Unterstützung!**